

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
Vl = Violine; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

SK Skizzen und Entwürfe in einem großformatigen, nachträglich gebundenen Skizzenbuch mit blauem Einband. Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Institut, Signatur Tr. 1 (als Digitalisat verfügbar). Folioformat quer, insgesamt 76 Seiten. Die mit schwarzer Tinte und Bleistift geschriebenen Entwürfe befinden sich auf S. 20–24 (zu Satz I), S. 29–31 (zu Satz II), S. 31–34, 37 f. (zu Satz III). Auf S. 32 notierte Strauss außerdem den folgenden verbalen Verlaufsentswurf zum Finale (die Taktangaben sind zur besseren Übersicht in eckigen Klammern ergänzt): *Violinsonate letzter Satz: 1. Thema Esdur* [T 10–49], *Seitensatz Esdur mit Scherzandomotiv* [T 50–82] *leitet nach Mittelthema Cdur* [T 83–122], *dieses ohne | Abschluß mit 1. Thema in Cdur übergehend* [T 123–140] *mündet endlich nach Asdur: Seitensatz als Cantilene mit Scherzandomotiv als kurze Durchführung* [T 141–220]; *dann | Mittelsatz Esdur* [T 247–274] *geht in's erste Thema über, das in brillantem 6/8 Takt den Satz beendet* [T 275–373].

Ap Autographe Partitur, Stichvorlage für E. Ehemals im Besitz von Alfred Cortot und Robert Lehman. Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. ms. 83. Eingebunden in marmoriertem Halbledereinband mit dunkelgrünem Lederbesatz und Goldprägung. Dazu passender, ebenfalls mit marmoriertem Papier be-

klebter Pappschuber. Niederschrift in schwarzer Tinte. Rückentitel: *RICHARD | STRAUSS | SONATA | OP, 18*. Innenseite des Vorsatzblatts mit Vorbesitzervermerk: *R. Lehman*. 17 auf Falze geklebte Blätter im Querformat, 9-zeilig rastriert (= 3 × 3 Systeme). Die Blätter sind an sämtlichen Rändern beschnitten und von fremder Hand von 1 bis 17 (Bleistift) paginiert. Das ursprünglich vorhandene 2. Blatt mit T 24–74 aus Satz I fehlt. Es wurde offenbar im Zuge der Korrektur des Untersatzfehlers von T 31–34 dem Korrekturabzug von Ep beigelegt; vgl. den Hinweis auf S. 3 von KE_p: *Bitte genau so untereinander zu stellen | wie im Manuscript*. Verblieb vermutlich anschließend im Verlag. Zusätzlicher, teils erheblicher Textverlust durch Buchbinderbeschnitt auf Bl. 1v, 6v, 7v (Satz II, T 75), 8r (Satz II, T 81, 91), 9v, 16r und 17r. S. 1 leer bis auf eigenhändigen Titelentwurf: *Sonate (Es dur) | für Violine und Clavier | von | Richard Strauss | op. 18*. Nachträglich von Verlagsseite geändert zu: *Sonate (Es dur) | für | Violine und Clavier | komponiert | von | Richard Strauss | op. 18*. Kopftitel auf S. 2: *Sonate*. Nachträglich ebenfalls von Verlagsseite ergänzt durch Tonartangabe (*Es dur*) und Autorvermerk rechts über Notentext *Richard Strauss Op. 18*. Satz I (T 1–23, 75–310) Bl. 1v–6r, Satz II Bl. 6v–9v, Satz III Bl. 9v–17r. Eigenhändige Datierungen am Ende von Satz I (Bl. 6r): *7. Juni 1887*. Und am Ende von Satz III (Bl. 17r): *1. Nov[ember] | 188[7]*. Die oberste Akkolade auf Bl. 5v wurde mittels eines angeklebten ausklappbaren Blattabschnitts verlängert, der die nachträglich eingefügten T 259–262 (als Ersatz für zwei frühere Takte) enthält. Auf sämtlichen Seiten finden sich überwiegend mit Bleistift geschriebene Stichanweisungen und Ver-

lagseintragungen zur Akkoladen- und Seiteneinteilung der Erstausgabe Ep.

KE_p Korrekturabzug von Ep, nur Satz I und II (S. 2–8, 10–29), ehemals im Besitz von Robert Pschorr. München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur Mus. ms. 11506. Sämtliche Recto-Seiten der insgesamt 27 einseitig bedruckten Blätter mit autographen Korrekturen und Ergänzungen in roter Tinte sowie Verlagsseintragungen mit Bleistift. Gemeinsamer Umschlag mit KE_{VI}.

KE_{VI} Korrekturabzug von E_{VI} (S. 1–8), ehemals im Besitz von Robert Pschorr. München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur Mus. ms. 11506. Sämtliche Recto-Seiten der insgesamt 8 einseitig bedruckten Blätter mit autographen Korrekturen und Ergänzungen in roter Tinte sowie Verlagsseintragungen mit Bleistift. Gemeinsamer Umschlag mit KE_p, dort Eintragung von fremder Hand: *R. Strauß | Violin-Sonate | (Eigenhändige Korrektur | des Componisten)*.

Ep Erstausgabe der Partitur. München, Joseph Aibl, Plattennummer „R. 2613“, erschienen Anfang Juli 1888. Notentext S. 2–51. Titel: *Meinem lieben Vetter und Freunde | Herrn Robert Pschorr | gewidmet*. [darunter: Vignette] | *Sonate* [mit rankenförmig verzierten Buchstaben und Initiale in Schattenschrift] | [darunter in der Vignette:] *(Es dur) | für | Violine und Clavier | komponiert | von* | [darunter:] *RICHARD STRAUSS. | OP. 18* [links daneben:] *Verl. N^o 2613* [rechts daneben:] *Pr. Mk. 7.- | Eigentum des Verlegers für alle Länder. Eingetragen in das Vereinsarchiv. | Ent^d Sta. Hall. | MÜNCHEN, JOS. AIBL. | Paris, V. Durdilly & C^{ie} | Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig*. Hochformat. Kopftitel auf S. 2: *SONATE. | Es-dur*. [rechts über Notentext:] *Richard Strauss, Op. 18*. | [unten links:] *München, Jos. Aibl*. [Mitte:]

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig. | R. 2613 [unten rechts:] *Eigenthum des Verlegers für alle Länder.* Verwendetes Exemplar: Bayerische Staatsbibliothek, Signatur Mus. ms. 11506, Beilage (mit autographischer Widmung auf dem Umschlag unten rechts quer: *Meinem lieben Robert | der Componist | 9. Juli 88 München.*). – Titelaufgaben von E_p mit Hinweis auf Einzelausgabe von Satz II: [nach der Zeile mit der Opuszahl (erschienen nach 1889):] *Verl.N^o 2634. Einzeln daraus: Improvisation Mk 2. Pf.*; mit veränderter Verlagsangabe und Wegfall der nachfolgenden Zeile mit der Angabe des französischen Auslieferers Durdilly (erschienen nach 1891): *MÜNCHEN, JOS. AIBL VERLAG.* Satz II mit neuer Plattennummer „R.2613.2634“. Kopftitel S. 20 (Beginn von Satz II) mit zusätzlicher Angabe rechts über Notentext: *Aus Rich. Strauss, Op. 18.* Verwendete Exemplare: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.pr. 22331; München, G. Henle Verlag, Archiv. – Spätere Titelaufgaben mit neuer Verlagsangabe *LEIPZIG, JOS. AIBL VERLAG. G.m.b.H. | IN DIE „UNIVERSAL-EDITION“ AUFGENOMMEN* (ab 1904) bzw. *UNIVERSAL-EDITION* (ab 1914?) und neuen Plattennummern „U.E. 1047.“ (Partitur) und „U.E. 1047a.“ (Violinstimme).

E_{VI} In E_p beigelegte Violinstimme. Notentext S. 1–8. Ohne Titelblatt, Kopftitel auf S. 1: *SONATE.* | (*Es dur.*) | *Violine.* | [rechts über Notentext:] *Richard Strauss, Op. 18.* [unten links:] *München, Jos. Aibl.* [Mitte:] *R. 2613* [unten rechts:] *Eigenthum des Verlegers für alle Länder.* Verwendete Exemplare: wie E_p.

E E_p und E_{VI}.

Zur Edition

Hauptquelle der vorliegenden Edition ist die Erstausgabe (E), und zwar die

Partitur (E_p) für den Klavierpart und die dazugehörige Violinstimme (E_{VI}) für den Solopart. Wie die leider nicht vollständig überlieferten Korrekturfahnen (KE_p für die Partitur und KE_{VI} für die Violinstimme) erkennen lassen, überwachte Strauss sorgfältig deren Drucklegung. Während einige der autographischen Korrekturen bei der Ausführung übersehen wurden, fanden einige weitere, offenbar in einem zweiten, nicht überlieferten Korrekturgang ergänzte Änderungen Eingang in E.

Gegenüber E repräsentiert die ebenfalls nicht ganz vollständig überlieferte autographische Partitur (A_p) – eine separate Stichvorlage für die Violinstimme ist nicht überliefert – ein früheres Stadium der Werkentstehung, das stellenweise durch einige während der Korrekturlesung in den Druckfahnen vorgenommene Änderungen überholt wurde. Zudem enthält A_p an insgesamt sechs Stellen Streichungen und spontane (das heißt bereits während der Niederschrift ausgeführte) Korrekturen und Änderungen teils auch längerer Passagen, die jedoch hinsichtlich ihres Umfangs zu gering sind, als dass von einer „Frühfassung“ gesprochen werden könnte. Interessant ist dabei immerhin, dass Strauss zunächst beabsichtigte, die Exposition zu wiederholen, weshalb er ursprünglich am Anfang von T 2 und am Ende zweier gestrichener Prima-volta-Takte vor T 87 entsprechende Wiederholungszeichen notiert hatte.

E wurde zu Strauss' Lebzeiten zwar mehrfach nachgedruckt, dabei jedoch nicht revidiert, sodass die späteren Auflagen mit Ausnahme der jeweils abweichenden Titelblätter mit der ersten textidentisch sind. Dies gilt auch für die bereits im Frühjahr 1889 unter der Plattennummer „R. 2634“ erschienene Einzelausgabe von Satz II (siehe *Vorwort*).

Für die vorliegende Edition dient A_p als wichtige Nebenquelle, während SK, KE_p und KE_{VI} in Zweifelsfällen sowie zu Vergleichszwecken mit herangezogen wurden.

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

Einzelbemerkungen

I **Allegro, ma non troppo**

3/4 Klav u: In A_p, E_p fehlt Haltebogen zu *f* am Taktübergang (vgl. T 202/203).

7 f. VI: In E_{VI} fehlt \llcorner ; wir folgen A_p, E_p.

18 VI: In E fehlt > zu 8. Note; wir folgen A_p.

23 Klav o: In E_p fehlt Arpeggiozeichen; wir folgen A_p, vgl. T 22.

Klav u: In A_p ist zu 5. Note der Fingersatz 4 notiert; dabei ist unklar, ob er bewusst oder nur versehentlich in E_p nicht berücksichtigt wurde. Jedenfalls hat Strauss ihn in KE_p nicht nachgetragen.

61 VI: In E_{VI} Legatobogen erst ab 3. Note; wir folgen E_p, vgl. T 243.

64 Klav o: In E_p auf Zz 2 \downarrow ohne *es*²; wir gleichen an T 246, 267 an.

66 VI: In E_{VI} > zu 1. Note, vgl. aber Parallelstelle T 248.

75 f. Klav o: In E_p fehlen Staccatopunkte; wir folgen A_p.

76/77 Klav o: In E_p fehlen Haltebögen zu *f* und *f*¹ am Taktübergang; wir folgen A_p.

86 Klav u: In E_p fehlt *; wir folgen A_p.

88 Klav: In E_p fehlt *f*; wir folgen A_p.

89 VI: In E_{VI} fehlt \sharp vor 5. Note; wir folgen SK, A_p, E_p.

90 Klav o: In E_p fehlt Verlängerungspunkt zu *a*²; wir folgen A_p.

114 VI: In A_p *pp* statt *ppp*; wir folgen E nach entsprechender Korrektur in KE_{VI} und Ergänzung in KE_p.

118 VI: In E_{VI} \gg erst ab 7. Note; wir folgen A_p, E_p.

129 VI: In E_{VI} fehlt \llcorner ; wir folgen A_p, E_p. – In E_{VI} zusätzlicher Bogen 1.–3. Note; wir folgen A_p, E_p.

130 Klav u: In E_p fehlen Staccatopunkte zu letzten beiden Noten; wir folgen A_p.

134/135 Klav o: In E_p fehlt Haltebogen zu *f*² am Taktübergang; wir folgen A_p.


143 VI: In E_{VI} fehlt *dim.* mit anschließenden Fortführungsstrichen; wir folgen A_p, E_p.


147 Klav o: In E_p fehlt *dolce*; wir folgen A_p, vgl. *espr.* T 146 Klav u.

148 Klav o: In E_p fehlt *b* vor *g*²; wir folgen SK, A_p.

- 157 VI: In E_{VI} \leftarrow erst ab 5. Note; wir folgen A_p, E_p .
- 158 VI: In E_{VI} \triangleright bereits ab Zz 1; wir folgen A_p, E_p .
- 163 VI: In E_{VI} \leftarrow erst ab 6. Note; wir folgen A_p, E_p . – In E_{VI} Legatobogen bereits ab 2. Note; wir folgen A_p, E_p .
- 164 Klav o: In $E_p >$ zu 1. Note; wir folgen A_p .
- 164, 168 Klav o: In E_p Ottava-Bezeichnung nur bis 4. Note; wir folgen A_p , vgl. auch T 171.
- 178 VI: In E_{VI} *cresc.* erst in T 179; wir folgen A_p, E_p .
- 179 VI: In E_{VI} fehlen Staccatopunkte; wir folgen A_p, E_p .
- 198 VI: In E_{VI} \leftarrow erst ab 1. Note T 199; wir folgen A_p, E_p .
- 202 VI: In allen Quellen sind 4.–6. Note um einen Ganz- bzw. Halbton höher notiert als die Parallelstelle in der Exposition (vgl. T 3). Obwohl ein Versehen bezüglich der in den Tonhöhen unveränderten Umgebung nicht auszuschließen ist, folgen wir A_p, E , zumal beide Varianten harmonisch plausibel sind.
- 210 VI: In E_{VI} *cresc.* erst zu 5. Note; wir folgen A_p, E_p , vgl. T 11.
- 214 Klav o: In E_p fehlt b vor d^2 ; wir folgen A_p .
- 230 VI: In E \triangleright erst ab 1. Note T 231; wir folgen A_p , vgl. auch T 131.
- 237 Klav o: In E_p Bogen bereits ab 1. Note; wir folgen A_p , vgl. auch T 142.
- 243 VI: In E fehlt $>$; wir folgen A_p , vgl. auch T 61.
- 259 VI: In E_{VI} *espr.* erst in T 260; wir folgen A_p, E_p .
- 260 Klav u: In E_p Legatobogen nur bis 5. Note, Haltebogen von $\downarrow B$ aus fehlt; wir folgen A_p .
- 269 VI: In E_{VI} fehlt *cresc.*; wir folgen A_p, E_p .
- 272 Klav u: $>$ fehlt in E_p ; wir folgen A_p .
- 278 VI: In E_{VI} fehlen Staccatopunkte; wir folgen A_p, E_p .
- 295 Klav u: In E_p fehlt Bogen von $\downarrow d^1$ aus; wir folgen A_p und ergänzen dort nach Zeilenwechsel fehlenden Anschlussbogen zu Zz 1 T 296 Klav o.
- 302 Klav: In E_p f bereits auf Zz 1; wir folgen A_p .

II Improvisation. Andante cantabile

- 2 VI: In E_{VI} Bogen ab letzter Note bis 2. Note T 3, in A_p Ende zwischen 1. und 2. Note; wir folgen E_p , vgl. Bemerkung zu T 3 VI.
- 3 VI: In sämtlichen Quellen Bogen erst ab 1. Note T 4; wir gleichen an die Parallelstelle T 93 Klav o an.
- 15 Klav o: In E_p letzte Note \downarrow ; wir folgen A_p .
- 17 Klav o: In E_p fehlt Legatobogen zu Unterstimme; wir folgen A_p .
- 18 VI: In E_{VI} beginnt \leftarrow bereits bei 1. Note; wir folgen A_p, E_p .
- 25/26 Klav u: In E_p fehlt Bogen am Taktübergang; wir folgen A_p .
- 26 Klav u: In E_p Bogen bereits ab 1. Note, vgl. Bemerkung zu T 25/26 Klav u; wir folgen A_p , vgl. auch T 24/25.
- 34 Klav o: In E_p auf Zz 2 der Unterstimme \downarrow statt \downarrow ; wir folgen A_p . – In E_p fehlt Haltebogen zu c^2 ; wir folgen A_p , vgl. T 35 VI.
- 38 VI: In E_{VI} p statt pp ; wir folgen A_p, E_p .
- 39 Klav u: In E_p fehlt \triangleright ; wir folgen A_p .
- 41 Klav u: In E_p fehlt Violinschlüssel vor T 42; wir folgen A_p .
- 51 VI: In A_p Bogen von T 50 nach Seitenumbruch versehentlich nicht fortgeführt (so auch in E_p nach Zeilenumbruch), daher in E_{VI} Bogenende bereits auf 4. Note T 50.
- 64 VI: In A_p, E_p fehlt das in E_{VI} erst auf Zz 2 notierte *più animato*; wir gleichen an Klav an.
- 66 Klav o: In E_p \leftarrow erst ab 1. Note T 67; wir folgen A_p .
- 73 Klav o: In E_p fehlt Arpeggiozeichen; wir folgen A_p .
- 82 Klav u: In E_p fehlt $*$; wir folgen A_p .
- 93 VI: In E_{VI} Vorzeichenwechsel bereits vor T 92.
- 94 Klav o: In allen Quellen Bogen nur bis 4. Note; wir gleichen an Parallelstelle T 4 an.
Klav u: In E_p 3. Note *des*¹ statt *f*¹; wir folgen A_p .
- 112, 114 Klav: In E_p pp bereits zu Zz 1; wir folgen A_p .
- 117 Klav o: In E_p Bogen bereits ab 1. Note; wir folgen A_p .
- 119, 121 Klav o: A_p notiert die Figur der 1. Takthälfte als \downarrow ; um

den zur korrekten Taktfüllung fehlenden 16tel-Wert zu erhalten, ist in E_p nach entsprechender Korrektur in KE_p eine \downarrow ergänzt worden, und zwar zu \downarrow ; da dieser Eingriff eine gravierende metrische Verschiebung der Figur zur Folge hat, die überdies dem ansonsten durchgehend beibehaltenen Muster der folgenden Takte widerspricht, korrigieren wir die Lesart A_p entgegen KE_p durch Verdopplung der abschließenden \downarrow zu \downarrow ; abgesehen von der musikalisch sinnvolleren metrischen Gliederung kommt diese Lesart der ursprünglich notierten und damit vermutlich beabsichtigten Fassung näher als Strauss' eigene Revision.

- 123/124 Klav o: In E_p beginnt Bogen erst bei 2. Note T 123 und endet auf 2. Note T 124; wir folgen A_p, KE_p .

III Finale. Andante – Allegro

- 5 Klav o: In E_p 2. Akkord als \downarrow notiert; wir folgen A_p .
- 7 Klav u: In E_p fehlt Staccatopunkt zu 1. Note; wir folgen A_p .
- 29 Klav o: In A_p, E_p 3. Note mit $>$, in E_p vermutlich nur versehentlich stehen geblieben, denn in T 11, 22 wurde $>$ zu 3. Note aus A_p gemäß einer nicht erhaltenen Korrektur in E_p getilgt; wir gleichen daher an die Parallelstelle T 240 an.
- 32 Klav u: In E_p fehlt Verlängerungspunkt; wir folgen A_p .
- 41 Klav o: In E_p fehlt Staccatopunkt zu letzter Note; wir folgen A_p .
- 63 Klav: In E_p fehlt Staccatopunkt jeweils zu 1. Note; wir folgen A_p .
- 67 Klav o: In E_p fehlt Staccatopunkt zu 1. Note; wir folgen A_p .
- 68 VI: In E_{VI} fehlt $>$; wir folgen E_p .
- 76 VI: In E fehlt Staccatopunkt zu 1. Note; wir folgen A_p .
- 78 Klav o: In E_p fehlt Staccatopunkt zu 1. und 4. \downarrow ; wir folgen A_p .
- 86 VI, Klav: In A_p, E_p setzt \leftarrow nach Seiten- bzw. Akkoladenwechsel neu an; für VI folgen wir E_{VI} und gleichen Klav entsprechend an.
- 91 VI: In E_{VI} beginnt \leftarrow bereits bei 1. Note; wir folgen A_p, E_p .
Klav: In E_p fehlt \leftarrow ; wir folgen A_p , vgl. auch T 93.

- 115, 119 VI: In A_p , E_{VI} fehlt f ; wir folgen E_p .
- 116 Klav u: In E_p endet Legatobogen ab 2. Note bereits auf Zz 2; wir folgen A_p , vgl. auch T 98.
- 118 Klav u: In E_p Bogenende bereits auf 8. Note; wir folgen A_p .
- 120 Klav u: In E_p fehlt Legatobogen ab 2. Note; wir folgen A_p , wo der Bogen mit Bleistift und hinzugesetztem $?$ vermutlich bei der Partitur-Einrichtung durch den Verlag ergänzt wurde, vgl. auch T 98, 116.
- 154 Klav u: In A_p , E_p Bogenende bereits auf 8. Note; wir verlängern analog T 153.
- 160 f. Klav: In E_p fehlt $*$; wir folgen A_p .
- 164 Klav u: In allen Quellen fehlt b vor g ; wir ergänzen analog T 162.
- 170 Klav u: In A_p , E_p Bogenende zur Oberstimme bereits auf letzter Note; wir verlängern analog T 174.
- 173 Klav: In E_p fehlt \mathfrak{S} ; wir folgen A_p .
Klav u: In E_p fehlt Staccatopunkt zu 1. Note der Oberstimme; wir folgen A_p .
- 174 Klav u: In E_p fehlt Bogen zur Unterstimme; wir folgen A_p .
- 177 VI: In E_{VI} fehlt Staccatopunkt zu 1. Note; wir folgen A_p , E_p .
- 178 VI: In E_{VI} fehlt $>$; wir folgen A_p , E_p .
- 182 Klav o: In E_p fehlen Staccatopunkte zu 3. und 4. Note; wir folgen A_p .
- 183 Klav o: In E_p fehlt Staccatopunkt zu 1. Note; wir folgen A_p .
- 184 Klav o: In E_p Staccatopunkt bereits zu 1. Note der Oberstimme; wir folgen A_p .
- 185 Klav o: In E_p fehlt Staccatopunkt zu letzter Note der Unterstimme; wir folgen A_p .
- 186 Klav o: In E_p fehlen Staccatopunkte zur letzten Note der Oberstimme und zur 1. Note sowie zu den letzten beiden Noten der Unterstimme; wir folgen A_p .
VI: In E_{VI} fehlt \triangleright ; wir folgen A_p , E_p .
- 191 VI: In E_{VI} fehlt Staccatopunkt; wir folgen A_p , E_p .
- 199 Klav o: In E_p Ottava-Bezeichnung bis letzte Note; wir folgen A_p .
- 201/202 Klav o: In E_p fehlt Bogen der Unterstimme am Taktübergang; wir folgen A_p .
- 204/205 Klav u: In E_p fehlt Haltebogen zu unterster Note am Taktübergang; wir folgen A_p .
- 209 VI: In E_{VI} fehlt Staccatopunkt trotz entsprechender Korrektur in KE_{VI} ; wir folgen A_p , E_p .
- 234 Klav u: In A_p , E_p ohne d^1 im 2. Akkord; wir gleichen an Parallelstelle T 23 an.
- 235 VI: In E_{VI} \vee zu 1. Note; wir folgen A_p , E_p gemäß der in KE_{VI} entsprechend korrigierten Parallelstelle T 24.
- 237 VI: In E_{VI} π zu 1. Note; wir folgen A_p , E_p gemäß der in KE_{VI} entsprechend korrigierten Parallelstelle T 26.
- 260/261 Klav o: In E_p fehlt Bogen zur Oberstimme; wir folgen A_p .
- 264 Klav: In E_p fehlen $\mathfrak{S} *$; wir folgen A_p .
- 275 Klav o: In E_p fehlt Staccatopunkt zur 2. Note der Unterstimme; wir folgen A_p .
- 284 Klav o: In E_p fehlen Staccatopunkte; wir folgen A_p .
- 285 Klav u, 296 Klav o: In E_p fehlt Staccatopunkt; wir folgen A_p .
- 309 VI: In E_{VI} fehlt Staccatopunkt zu 2. Note; wir folgen A_p , E_p .
- 311 Klav o: In E_p fehlt b vor f^3 ; wir folgen A_p , vgl. auch Klav u.
- 315 f. Klav: In E_p fehlen nach Seitenwechsel Fortführungsstriche zu *cresc.*; wir folgen A_p .
- 336 Klav u, 338 Klav o: In E_p fehlt h (T 336) bzw. h^3 (T 338) im letzten Akkord; wir folgen A_p .

Berlin, Herbst 2019

Ulrich Krämer

Comments

pf u = *piano upper staff*;

pf l = *piano lower staff*; *vn* = *violin*;

M = *measure(s)*

Sources

SK Sketches and drafts in a large-format sketchbook, bound at a later date, with a blue cover. Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Institut, shelfmark Tr. 1 (available in digitised form). Landscape folio format, 76 pages in total. The sketches, written in black ink and pencil, are to be found on pp. 20–24 (for movement I), pp. 29–31 (for movement II), pp. 31–34, 37 f. (for movement III). On p. 32 Strauss additionally noted the following working outline for the finale (the measures have been added in square brackets for ease of use): *Violinsonate letzter Satz: 1. Thema Esdur* [M 10–49], *Seitensatz Esdur mit Scherzandomotiv* [M 50–82] *leitet nach Mittelthema Cdur* [M 83–122], *dieses ohne | Abschluß mit 1. Thema in Cdur übergehend* [M 123–140] *mündet endlich nach Asdur: Seitensatz als Cantilene mit Scherzandomotiv als kurze Durchführung* [M 141–220]; *dann | Mittelsatz Esdur* [M 247–274] *geht in's erste Thema über, das in brillantem 6/8 Takt den Satz beendet* [M 275–373]. (Violin Sonata last movement: 1st theme E_b major, 2nd theme E_b major with scherzando motif, leading to the middle theme in C major, this theme without a cadence passing into the 1st theme in C major and leads to A_b major: 2nd theme as cantilena with scherzando motif as brief development; then middle section in E_b major leads into first theme, which closes the movement in a brilliant 6/8.)

- A_S Autograph score, engraver's copy for F. Originally in the possession of Alfred Cortot and Robert Lehman. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. ms. 83. Bound in marbled half leather with dark green leather trim and gold embossing. With a matching slipcase made of cardboard also covered with marbled paper. Written in black ink. Title on the spine: *RICHARD | STRAUSS | SONATA | OP , 18*. The inside of the flyleaf has a note regarding the previous owner: *R. Lehman*. 17 leaves glued at the folds in landscape format, the paper is ruled with 9 staves (= 3 × 3 staves). The leaves have been trimmed on all edges and paginated in an unknown hand from 1 to 17 (in pencil). The 2nd leaf with M 24–74 of movement I was originally extant, but is now missing. It was apparently inserted into the galley proof of F_S when correcting the vertical positioning in M 31–34; cf. the indication on p. 3 of PF_S: *Bitte genau so unter- | einander zu stellen | wie im Manuscript*. (Please place underneath each other exactly as in the manuscript.) Presumably remained thereafter in the publishing house. Further loss of text, in places substantial, due to the book binder having trimmed leaves 1v, 6v, 7v (movement II, M 75), 8r (movement II, M 81, 91), 9v, 16r and 17r. Page 1 empty aside from the autograph draft of the title: *Sonate (Es dur) | für Violine und Clavier | von | Richard Strauss | op. 18*. Subsequently changed by the publisher to: *Sonate (Es dur) | für | Violine und Klavier | componirt | von | Richard Strauss | op. 18*. Title heading on p. 2: *Sonate*. The publisher also subsequently added the key (*Es dur*) and the name of the composer on the right above the musical text *Richard Strauss Op. 18*. Movement I (M 1–23, 75–310) leaves 1v–6r, movement II leaves 6v–9v, movement III leaves 9v–17r. Autograph dating at the end of movement I (leaf 6r): *7. Juni 1887*. and at the end of movement III (leaf 17r): *1. Nov[ember] | 188[7]*. The uppermost system on leaf 5v was extended by means of a glued-on piece of paper that could be folded out, containing M 259–262, which were subsequently inserted (as a replacement for two earlier measures). All pages contain indications for the engraver and entries by the publisher, predominantly in pencil, concerning the layout of the systems and pages for the first edition F_S.
- PF_S Galley proof of F_S, only movements I and II (pp. 2–8, 10–29), formerly in the possession of Robert Pschorr. Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark Mus. ms. 11506. All recto pages of the 27 leaves (printed only on one side) contain autograph corrections and additions in red ink as well as pencil by the publisher. Shared cover with PF_{vn}.
- PF_{vn} Galley proof of F_{vn} (pp. 1–8), formerly in the possession of Robert Pschorr. Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark Mus. ms. 11506. All recto pages of the 8 leaves (printed only on one side) contain autograph corrections and additions in red ink as well as pencil by the publisher. Shared cover with PF_S, there entry in an unknown hand: *R. Strauß | Violin-Sonate | (Eigehändige Korrektur | des Componisten)*.
- F_S First edition of the score. Munich, Joseph Aibl, plate number “R. 2613”, published beginning of July 1888. Musical text on pp. 2–51. Title: *Meinem lieben Vetter und Freunde | Herrn Robert Pschorr | gewidmet*. [underneath: vignette] | *Sonate* [with letters decorated with tendrils and initials with silhouette lettering] | [underneath this, in the vignette:] (*Es dur*) | für | *Violine und Klavier* | componirt | von | [underneath:] *RICHARD STRAUSS*. | *OP. 18* [to the left next to it:] *Verl.Nº 2613* [to the right next to it:] *Pr.Mk. 7.* | *Eigentum des Verlegers für alle Länder. Eingetragen in das Vereinsarchiv.* | *Ent.^d Sta.Hall.* | *MÜNCHEN, JOS. AIBL.* | *Paris, V. Durdilly & C^{ie}* | *Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig*. Upright format. Title heading on p. 2: *SONATE*. | *Es-dur*. [on the right above the musical text:] *Richard Strauss, Op. 18*. | [below left:] *München, Jos.Aibl.* [centre:] *Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.* | *R. 2613* [below right:] *Eigentum des Verlegers für alle Länder*. Copy consulted: Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark Mus. ms. 11506, insertion (with autograph dedication on the cover, below right, at an angle: *Meinem lieben Robert | der Componist | 9. Juli 88 München.*). – Reprints with new title page of F_S with a reference to the separate edition of movement II: [after the line with the opus number (published after 1889):] *Verl.Nº 2634. Einzeln daraus: Improvisation Mk 2.* Pf.; with altered publisher's imprint and removal of the subsequent line with a reference to the French distributor Durdilly (published after 1891): *MÜNCHEN, JOS. AIBL VERLAG*. Movement II with a new plate number “R.2613.2634”. Title heading on p. 20 (beginning of movement II) with additional remark on the right above the musical text: *Aus Rich. Strauss, Op. 18*. Copies consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.pr. 22331; Munich, G. Henle Verlag, Archiv. – Later reprints with new title pages with the new publisher's imprint *LEIPZIG, JOS. AIBL VERLAG. G.m.b.H.* | *IN DIE „UNIVERSAL-EDITION“ AUFGENOMMEN* (1904 or later) and *UNIVERSAL-EDITION* (1914 or later?) respectively, and new plate

- numbers “U.E. 1047.” (score) and “U.E. 1047a.” (violin part).
- F_{vn} Violin part inserted in F_S. Musical text on pp. 1–8. No title page, title heading on p. 1: *SONATE*. | (*Es dur.*) | *Violine*. | [on the right above the musical text:] *Richard Strauss, Op. 18*. [below left:] *München, Jos. Aibl*. [centre:] *R. 2613* [below right:] *Eigentum des Verlegers für alle Länder*. Copies consulted: as F_S.
- F F_S and F_{vn}.

About this edition

The primary source for this edition is the first edition (F), namely the score (F_S) for the piano part, and the corresponding violin part (F_{vn}) for the solo part. As can be seen from the galley proofs (PF_S for the score and PF_{vn} for the violin part), which are regrettably no longer complete, Strauss carefully supervised the production process. Whereas some of the autograph corrections were overlooked when they were being implemented, further corrections were included in F that had apparently been added during a second correction step that can no longer be properly documented.

No separate engraver’s copy for the violin part has survived. In contrast to F, the autograph score (A_S), which is also not extant in its entirety, represents an earlier stage of the work’s genesis, though some passages became obsolete on account of changes made during the proof-reading process. In addition, A_S has six passages in which deletions were made. Strauss also made spontaneous corrections and alterations to longer passages while writing the autograph; however, their scope is too slight for us to speak of the existence of any putative “early version” of the work. It is nevertheless worthy of note that Strauss initially intended to repeat the exposition, which is why he originally notated repeat signs at the beginning of M 2 and at the end of two (deleted) *Prima volta* measures before M 87.

Although F was reprinted several times during Strauss’ lifetime, it was never revised. This means that the later reissues contain an identical musical

text, with the exception of differing title pages. This is also true for the separate edition of movement II that was already published in spring 1889 with the plate number “R. 2634” (see *Preface*).

For this edition, A_S has served as an important secondary source, whereas SK, PF_S and PF_{vn} were consulted in cases of doubt as well as for purposes of comparison.

Parentheses indicate additions by the editor.

Individual comments

I Allegro, ma non troppo

- 3/4 pf l: A_S, F_S lack tie to *f* at the measure transition (cf. M 202/203).
- 7 f. vn: F_{vn} lacks \llcorner ; we follow A_S, F_S.
- 18 vn: F lacks \gt on 8th note; we follow A_S.
- 23 pf u: F_S lacks arpeggio marking; we follow A_S, cf. M 22.
- pf l: In A_p the fingering 4 is notated for 5th note; it is not clear whether it was consciously ignored or omitted inadvertently in F_S. At any rate, Strauss did not subsequently add it to PF_S.
- 61 vn: In F_{vn} the slur begins only at 3rd note; we follow F_S, cf. M 243.
- 64 pf u: In F_S, \downarrow on beat 2 does not have eb^2 ; we change to match M 246, 267.
- 66 vn: In F_{vn} 1st note has \gt , but cf. the parallel passage in M 248.
- 75 f. pf u: F_S lacks staccato dots; we follow A_S.
- 76/77 pf u: F_S lacks ties on *f* and *f*¹ at the measure transition; we follow A_S.
- 86 pf l: F_S lacks \ast ; we follow A_S.
- 88 pf: F_S lacks *f*; we follow A_S.
- 89 vn: F_{vn} lacks \sharp before 5th note; we follow SK, A_S, F_S.
- 90 pf u: F_S lacks augmentation dot on *a*²; we follow A_S.
- 114 vn: A_S has *pp* instead of *ppp*; we follow F after corresponding correction in PF_{vn} and addition in PF_S.
- 118 vn: F_{vn} has \gg only from 7th note; we follow A_S, F_S.
- 129 vn: F_{vn} lacks \llcorner ; we follow A_S, F_S. – F_{vn} has additional slur on 1st–3rd notes; we follow A_S, F_S.
- 130 pf l: F_S lacks staccato dots on the two last notes; we follow A_S.
- 134/135 pf u: F_S lacks tie on *f*² at the measure transition; we follow A_S.

- 143 vn: F_{vn} lacks *dim.* with subsequent continuation dashes; we follow A_S, F_S.
- 147 pf u: F_S lacks *dolce*; we follow A_S, cf. *espr.* in M 146 pf l.
- 148 pf u: F_S lacks \flat before *g*²; we follow SK, A_S.
- 157 vn: F_{vn} has \llcorner only from 5th note; we follow A_S, F_S.
- 158 vn: F_{vn} has \gg already from beat 1; we follow A_S, F_S.
- 163 vn: F_{vn} has \llcorner only from 6th note; we follow A_S, F_S. – F_{vn} has slur already from 2nd note; we follow A_S, F_S.
- 164 pf u: F_S has \gt on 1st note; we follow A_S.
- 164, 168 pf u: F_S has ottava marking only up to 4th note; we follow A_S, cf. also M 171.
- 178 vn: F_{vn} has *cresc.* only in M 179; we follow A_S, F_S.
- 179 vn: F_{vn} lacks staccato dots; we follow A_S, F_S.
- 198 vn: F_{vn} has \llcorner only from 1st note in M 199; we follow A_S, F_S.
- 202 vn: In all the sources 4th–6th notes are notated a whole tone or semitone higher than the parallel passage in the exposition (cf. M 3). Given the unaltered context, an oversight with respect to these pitches cannot be ruled out; nevertheless, we follow A_S, F, particularly since both variants are plausible harmonically.
- 210 vn: F_{vn} has *cresc.* only at 5th note; we follow A_S, F_S, cf. M 11.
- 214 pf u: F_S lacks \flat before *d*²; we follow A_S.
- 230 vn: F has \gg only from 1st note in M 231; we follow A_S, cf. also M 131.
- 237 pf u: F_S has slur already from 1st note; we follow A_S, cf. also M 142.
- 243 vn: F lacks \gt ; we follow A_S, cf. also M 61.
- 259 vn: F_{vn} has *espr.* only in M 260; we follow A_S, F_S.
- 260 pf l: F_S has slur only until 5th note, tie from $\downarrow B\flat$ is missing; we follow A_S.
- 269 vn: F_{vn} lacks *cresc.*; we follow A_S, F_S.
- 272 pf l: \gt lacking in F_S; we follow A_S.
- 278 vn: F_{vn} lacks staccato dots; we follow A_S, F_S.
- 295 pf l: F_S lacks tie from $\downarrow d^1$; we follow A_S and supplement the con-


necting slur to beat 1 M 296 pf u that is missing after the change of line.

302 pf: F_S has *f* already on beat 1; we follow A_S.

II Improvisation. Andante cantabile

2 vn: F_{vn} has slur from last note to 2nd note in M 3, in A_S it ends between 1st and 2nd notes; we follow F_S, cf. comment on M 3 vn.

3 vn: In all the sources, the slur is only from 1st note in M 4; we change to match the parallel passage in M 93 pf u.



15 pf u: In F_S the last note is ; we follow A_S.

17 pf u: F_S lacks slur in the lower voice; we follow A_S.

18 vn: In F_{vn} \ll begins already at 1st note; we follow A_S, F_S.

25/26 pf l: F_S lacks slur at the measure transition; we follow A_S.

26 pf l: In F_S the slur begins already at 1st note, cf. comment on M 25/26 pf l; we follow A_S, cf. also M 24/25.

34 pf u: In F_S beat 2 of the lower voice has  instead of ; we follow A_S. – F_S lacks tie on c²; we follow A_S, cf. M 35 vn.

38 vn: F_{vn} has *p* instead of *pp*; we follow A_S, F_S.

39 pf l: F_S lacks \gg ; we follow A_S.

41 pf l: F_S lacks treble clef before M 42; we follow A_S.

51 vn: In A_S the slur from M 50 is inadvertently not continued after change of page (also in F_S after line break), therefore in F_{vn} the slur ends already at 4th note in M 50.

64 vn: A_S, F_S lack the *più animato* that is notated in F_{vn} only on beat 2; we change to match pf.

66 pf u: F_S has \ll only from 1st note in M 67; we follow A_S.

73 pf u: F_S lacks arpeggio marking; we follow A_S.

82 pf l: F_S lacks *; we follow A_S.


93 vn: F_{vn} has change of key signature already before M 92.

94 pf u: In all sources the slur extends only to 4th note; we change to match the parallel passage in M 4.


pf l: In F_S 3rd note is *db*¹ instead of *f*¹; we follow A_S.



112, 114 pf: F_S has *pp* already on beat 1; we follow A_S.

117 pf u: In F_S slur is already from 1st note; we follow A_S.

119, 121 pf u: A_S gives the figure in the 1st half of the measure as ;


in order to obtain the missing 16th note value to correctly fill the measure, 7 has been added in F_S, subsequent to a correction in PF_S, namely as

7 ; however, this interven-

tion leads to a major metrical shift for the figure, which also contradicts the pattern otherwise constantly maintained in the following measures. For this reason, we correct the reading in A_S by doubling the final  to create a  (thus in contradiction to PF_S); aside from the resultant metrical structure being musically more sensible, this reading is closer to the version that was originally notated (and that was presumably originally intended) than is Strauss' own revision.

123/124 pf u: In F_S the slur begins only on 2nd note in M 123 and ends on 2nd note in M 124; we follow A_S, PF_S.

III Finale. Andante – Allegro

5 pf u: In F_S 2nd chord is notated as ; we follow A_S.

7 pf l: F_S lacks staccato dot on 1st note; we follow A_S.

29 pf u: In A_S, F_S 3rd note has $>$, presumably only left inadvertently in F_S, because in M 11, 22, the $>$ on 3rd note from A_S has been deleted in accordance with a correction to F_S that is no longer extant; we thus change to match the parallel passage in M 240.

32 pf l: F_S lacks augmentation dot; we follow A_S.


41 pf u: F_S lacks staccato dot on the last note; we follow A_S.

63 pf: F_S lacks staccato dot on 1st note each time; we follow A_S.

67 pf u: F_S lacks staccato dot on 1st note; we follow A_S.

68 vn: F_{vn} lacks $>$; we follow F_S.

76 vn: F lacks staccato dot on 1st note; we follow A_S.

78 pf u: F_S lacks staccato dot on 1st and 4th ; we follow A_S.

86 vn, pf: A_S, F_S give \ll again following the change of page and system respectively; regarding vn we follow F_{vn} and change pf to match accordingly.

91 vn: In F_{vn} \ll begins already at 1st note; we follow A_S, F_S.

pf: F_S lacks \ll ; we follow A_S, cf. also M 93.

115, 119 vn: A_S, F_{vn} lack *f*; we follow F_S.

116 pf l: In F_S the slur from 2nd note already ends on beat 2; we follow A_S, cf. also M 98.

118 pf l: In F_S the slur ends already at 8th note; we follow A_S.

120 pf l: F_S lacks slur from 2nd note; we follow A_S, where the slur has been supplemented in pencil and with ? presumably added by the publisher when the score was being prepared, cf. also M 98, 116.

154 pf l: In A_S, F_S the slur ends already at 8th note; we extend it by analogy to M 153.

160 f. pf: F_S lacks *; we follow A_S.

164 pf l: In all sources the *b* in front of *g* is missing; we add by analogy to M 162.

170 pf l: In A_S, F_S the slur in the upper voice ends already on the last note; we extend it by analogy to M 174.

173 pf: F_S lacks S ; we follow A_S.

pf l: F_S lacks staccato dot on 1st note in the upper voice; we follow A_S.

174 pf l: F_S lacks slur in the lower voice; we follow A_S.

177 vn: F_{vn} lacks staccato dot on 1st note; we follow A_S, F_S.

178 vn: F_{vn} lacks $>$; we follow A_S, F_S.

182 pf u: F_S lacks staccato dots on 3rd and 4th notes; we follow A_S.

183 pf u: F_S lacks staccato dot on 1st note; we follow A_S.

184 pf u: In F_S staccato dot is already on 1st note in the upper voice; we follow A_S.

185 pf u: F_S lacks staccato dot on last note in the lower voice; we follow A_S.

186 pf u: F_S lacks staccato dots on the last note in the upper voice and on 1st note as well as on the last two notes in the lower voice; we follow A_S. vn: F_{vn} lacks \gg ; we follow A_S, F_S.

- 191 vn: F_{vn} lacks staccato dot; we follow A_S, F_S .
- 199 pf u: F_S has *ottava* marking until last note; we follow A_S .
- 201/202 pf u: F_S lacks slur in the lower voice at the measure transition; we follow A_S .
- 204/205 pf l: F_S lacks tie on the lowest note at the measure transition; we follow A_S .
- 209 vn: F_{vn} lacks staccato dot despite the corresponding correction in PF_{vn} ; we follow A_S, F_S .
- 234 pf l: A_S, F_S do not have d^1 in 2nd chord; we change to match the parallel passage in M 23.
- 235 vn: F_{vn} has \vee on 1st note; we follow A_S, F_S according to the corresponding corrected parallel passage in M 24 in PF_{vn} .
- 237 vn: F_{vn} has π on 1st note; we follow A_S, F_S according to the corresponding corrected parallel passage in M 26 in PF_{vn} .
- 260/261 pf u: F_S lacks slur in the upper voice; we follow A_S .
- 264 pf: F_S lacks ♯^* ; we follow A_S .
- 275 pf u: F_S lacks staccato dot on the 2nd note in the lower voice; we follow A_S .
- 284 pf u: F_S lacks staccato dots; we follow A_S .
- 285 pf l, 296 pf u: F_S lacks staccato dot; we follow A_S .
- 309 vn: E_{vn} lacks staccato dot on 2nd note; we follow A_S, F_S .
- 311 pf u: F_S lacks \sharp before f^3 ; we follow A_S , cf. also pf l.
- 315 f. pf: F_S lacks the continuation dashes for *cresc.* following the change of page; we follow A_S .
- 336 pf l, 338 pf u: F_S lacks b (M 336) and b^3 (M 338) respectively in the last chord; we follow A_S .

Berlin, autumn 2019
Ulrich Krämer